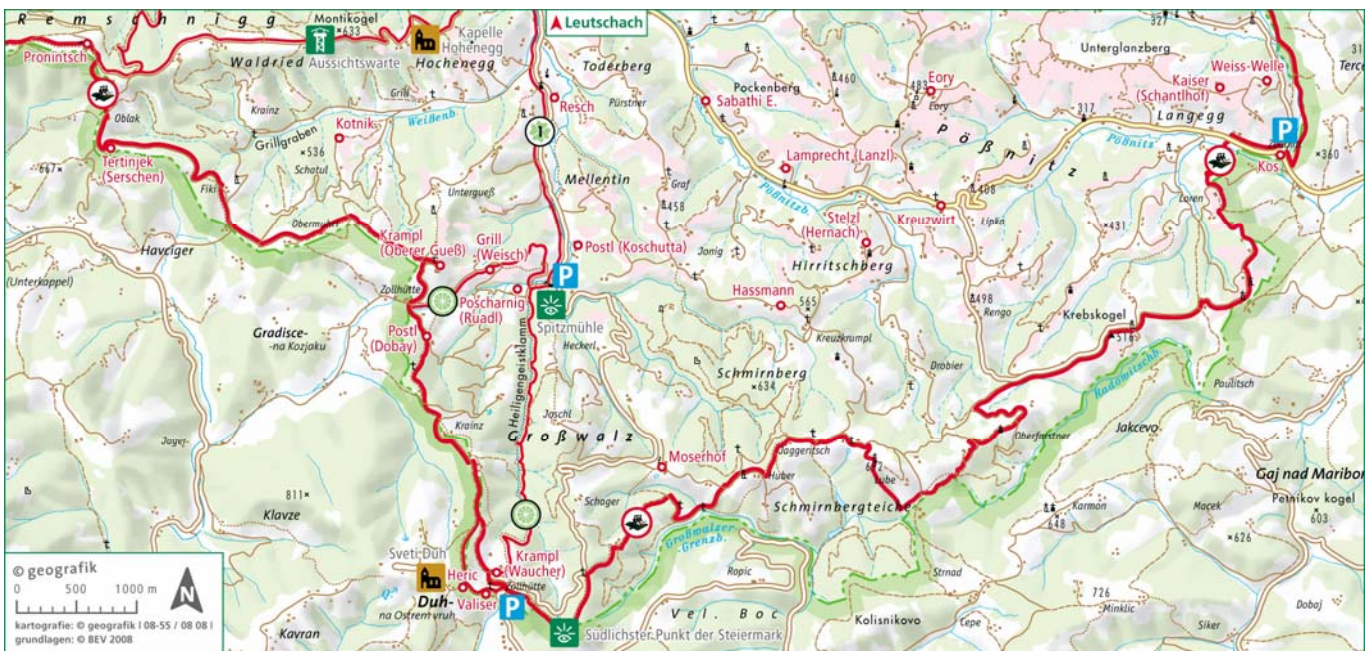


Teil 5 / Abschnitt D Remschniggalm - Langegg Grenzpanoramaweg



Remschnigg/Pronintsch (684 m) - Langegg (301 m)



Grenzpanoramaweg

Der Wegabschnitt Remschnigg/Pronintsch führt entlang des Höhenrückens Richtung Großwalz. Dort lohnt sich ein Abstecher zur beliebten Wallfahrts- und Ausflugskirche Sveti Duh na Ostrem vrhu. Die Wanderroute führt weiter durch Waldstücke stets an der Grenze zu Slowenien vorbei am südlichsten Punkt der Steiermark über die Schmirnberge und den Krebskogel hinab zum Grenzübergang Langegg.



Weglänge: ca. 21 km
Gehzeit: ca 6 Stunden
Hinweise: geringe Höhenunterschiede; kaum steile Streckenabschnitte
Tipp: Kirche Heiligengeist am Osterberg/Sveti Duh na Ostrem vrhu

Routenvorschlag Rundweg: Leutschach → Montikogel → Remschnigg (Pronintsch) → Zollhütte (Oberer Gueß) → Spitzmühle → Leutschach

Ausgangspunkt: Leutschach-Bad [P] (352 m), **Weglänge:** ca. 16 km, **Gehzeit:** ca. 4,5 Stunden

- **Verbindungsweg-Abschnitt:** Leutschach [P] (352 m) → Remschnigg/Pronintsch (684 m), **Gehzeit:** ca. 1,5 Stunden, **Markierung:** 1; 560
- **Grenzpanoramaweg-Abschnitt:** Remschnigg/Pronintsch (684 m) → Zollhütte-Oberer Gueß (540 m), **Gehzeit:** ca. 1,5 Stunden, **Markierung:** Grenzpanoramaweg
- **Verbindungsweg-Abschnitt:** Zollhütte-Oberer Gueß (540 m) → Spitzmühle [P] (393 m) → Leutschach [P] (352 m), **Gehzeit:** ca. 1,5 Stunden, **Markierung:** Mühlenweg

Routenverlauf: Beim Parkplatz der Freibadanlage beginnt der Wanderweg - das Kleeblatt Nr. 1 der Kleeblattwanderungen im Rebenland. Die Wanderung führt vorbei an den Schloßberger Mühlen, mündet schließlich in den Montikogelweg. Vorbei an der Montikogelwarte erreicht man schließlich nach stetig leichtem Anstieg das Almgasthaus Pronintsch. Entlang des Grenzpanoramaweges gelangt man nach einer Gehzeit von ca. 1,5 Stunden zur Zollhütte (Oberer Gueß), wo man den Grenzpanoramaweg Richtung Spitzmühle verläßt. Als Teil des Schloßberger Mühlenweges führt die Wanderung ostwärts vorbei am Fischteich. Entlang der Gemeindestraße gelangt man zum Weingut Grill (Weisch), von wo der Wanderweg über Feldwege hinab zur Spitzmühle führt. Von dort führt der Weg entlang der wenig befahrenen Landesstraße zurück nach Leutschach.

Routenvorschlag Rundweg: Spitzmühle → Heiligengeistklamm → Krampf (Waucher) → Zollhütte (Oberer Gueß) → Spitzmühle

Ausgangspunkt: Spitzmühle [P] (393 m), **Weglänge:** ca. 8 km, **Gehzeit:** ca. 3 Stunden

- **Verbindungsweg-Abschnitt:** Spitzmühle [P] (393 m) → Krampf-Waucher (795 m), **Gehzeit:** ca. 1,5 Stunden, **Markierung:** Kleeblattwanderung Nr. 1, Mühlenweg
- **Grenzpanoramaweg-Abschnitt:** Krampf-Waucher (795 m) → Zollhütte Oberer Gueß (540 m), **Gehzeit:** ca. 1 Stunde, **Markierung:** Grenzpanoramaweg
- **Verbindungsweg-Abschnitt:** Zollhütte Oberer Gueß (540 m) → Spitzmühle [P] (393 m), **Gehzeit:** ca. 1/2 Stunde, **Markierung:** Mühlenweg

Routenverlauf: Die Wanderung beginnt beim Parkplatz der Spitzmühle - führt ca. 200 m entlang der Gemeindestraße ehe links des Weges der Einstieg in die Heiligengeistklamm beginnt. Dieser reizvolle und erlebnisreiche Steig (gutes Schuhwerk erforderlich!) führt entlang des Heiligengeistbaches hinauf zum Gehöft Krampf (Waucher). Von dort gelangt man entlang des Grenzpanoramaweges nach einer Gehzeit von ca. 1 Stunde zur Zollhütte (Oberer Gueß), wo man den Grenzpanoramaweg Richtung Spitzmühle verläßt. Als Teil des Schloßberger Mühlenweges führt die Wanderung ausgehend von der Zollhütte ostwärts vorbei am Fischteich. Entlang der Gemeindestraße gelangt man zum Weingut Grill (Weisch) von wo der Wanderweg über Feldwege hinab zur Spitzmühle führt.

Als **Rebenland Leutschach** präsentiert sich das Gebiet an der Grenze zu Slowenien mit seinen Wahrzeichen, dem Klapotetz - dem alten Windrad - der durch sein hölzernes Klappern die Vögel von den Weingärten vertreiben soll, und den Pappeln, die wie Kerzen die hügelige Landschaft zu beleuchten scheinen, in einer lieblichen, anmutigen Form. Unter dem milden Einfluss des Mittelmeerklimas und durch die zahlreichen

Sonnetage gedeihen auf den sandigen bis lehmigen Böden eine Vielfalt von Rebsorten. Ein Besuch des Rebenlandes Leutschach im Frühjahr zu blühenden Wiesen und Bäumen, im Herbst zu Sturm, dem jungen Wein, und frisch gebratenen Kastanien, die im Gebiet heimisch sind, aber auch ein Urlaub in der einzigartig schönen Landschaft ist ein Genuss für alle Sinne - und das zu jeder Jahreszeit.

